

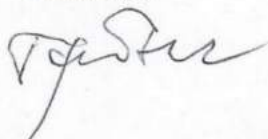
Inhaltsverzeichnis Senioren 2018

Seniorenkasse	Ende Dezember 2017	3
Spielnachmittag	4 Januar 2018	4
Ausstellung René Schön	9. Januar 2018	5
Jahresversammlung EM und Veteranen	25. Januar 2018	6
Edi Weber feiert seinen 90sten Geburtstag	30. Januar 2018	7
Wanderung der Senioren zur Felsenegg	13. Februar 2018	8
TSV Riesbach 22. Vereinsversammlung	26. März 2018	10
Abteilungsversammlung Turnen	26. März 2018	12
Fisch- und Risottoschmaus in Männedorf	23. April 2018	13
Schreibmaschinenmuseum	24. April 2018	14
Kantonale Veteranentagung in Dinhard.	24. Juni 2018	18
Seniorenbummel um den Türlensee.	12. Juli 2018	19
TSVR Senioren im Engadin.	23.- 26. Juli 2018	21
Riesbachfest.	17.-19. August 2018	24
Jubilare der Veteranengruppe.	23. August 2018	26
Besuch der Brennerei Fassbind in Oberarth.	4. Oktober 2018	27
Ausflug in den Kanton Tessin.	10. Oktober 2018	32
Beerdigung von Walter Kuster	8. November 2018	36
Schlusschock der Abteilung Turnen	9. November 2018	37
Schlussturnen der Senioren	18. Dezember 2018	39
Schlusschock der Senioren	13. Dezember 2018	43

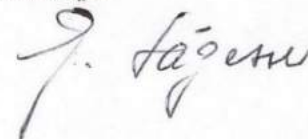
Seniorenkasse Ende Dezember 2017

Datum	Übertrag	Spenden	Quartalbeiträge	Ausgaben Einnahmen	Total		
01.01.2017	433.10				433.10	433.10	
17.01.2017			350.00		350.00	783.10	
24.01.2017			100.00		100.00	883.10	
26.01.2017			50.00		50.00	933.10	
31.01.2017			80.00		80.00	1013.10	
03.02.2017			40.00		40.00	1053.10	
03.02.2017		30.00			30.00	1083.10	M.Sommerha
22.03.2017				-59.90	-59.90	1023.20	neuer Ball
04.04.2017			40.00		40.00	1063.20	
11.04.2017			10.00		10.00	1073.20	
25.04.2017				-150.00	-150.00	923.20	Apéro Oski
08.05.2017		100.00			100.00	1023.20	M.Sommerha
23.05.2017			10.00		10.00	1033.20	
22.06.2017				-70.00	-70.00	963.20	Apéro Türlers
26.06.2017				-10.00	-10.00	953.20	Briefmarken
27.06.2017				-47.00	-47.00	906.20	Bier Engadin
18.07.2017				-18.95	-18.95	887.25	Grill Günter
24.07.2017		40.00			40.00	927.25	Christine
24.07.2017		50.00			50.00	977.25	Bruno
24.07.2017		10.00			10.00	987.25	Günter/P.Sch
25.07.2017					-115.00	872.25	Wein/Poschie
26.07.2017					-160.75	711.50	Coop/Samad
26.07.2017		150.00			150.00	861.50	15.00 p. Pers.
26.07.2017		85.00			85.00	946.50	M.Sommerha
26.07.2017					-12.50	934.00	Dessert
03.08.2017				-30.10	-30.10	903.90	Blumen Dorli
05.09.2017		100.00			100.00	1003.90	M.Sommerha
05.09.2017		100.00			100.00	1103.90	Rolf Seifert
03.10.2017				-30.00	30.00	1073.90	Geburi Peter
04.10.2017				-28.90	28.90	1045.00	Bier Grillieren
10.10.2017				-145.50	-145.50	899.10	Grill Schwerzi
10.10.2017		20.00			20.00	919.10	P. SCHILI
10.11.2017				-499.00	-499.00	420.10	Jahres Essen
19.12.2017				-83.05	-83.05	337.05	Cervelaturne
30.12.2017				-10.00	-10.00	327.05	Briefmarken
31.12.2017				Überschuss total		327.05	

der Revisor



der Kassier



Spielnachmittag 4 Januar 2018

Am ersten Donnerstag im Jahr, dem 4. Januar trafen sich die Senioren, auf Einladung von Max Reich, zu einem gemütlichen Spielnachmittag. Die Veranstaltung fand in einem Gemeinschaftsraum der Baugenossenschaft Sonnengarten im Triemli, am Fusse des Uetliberg statt. Das „greisliche“ Wetter lud auch eher zum Spielen als zum Wandern. Die stattliche Anzahl von 12 Teilnehmer könnte übrigens eine minimale Vorgabe für den Turnstundenbesuch im laufenden Jahr sein!?

Zum Auftakt entkorkte Max eine Schampusflasche, die von einer seiner zahlreichen Kreuzfahrten übrig blieb. So kamen denn die Senioren zu einem zweiten Neujahrs-Willkomm der durchaus Anklang fand. Nicht umsonst lagen auf den Tischen 12 Gedecke auf, denn vor dem Spielen servierte Max vorzüglichen Fleischkäse mit Kartoffelsalat, auf dass keiner sein Kartenpech mit Hungerast oder Unterzuckerung begründen könne.

Nach dem feinen Fleischkäs und dem Austausch der letzten Neuigkeiten konnte der Spielbetrieb beginnen. Merke: Mit Spielen ... nicht mit Turnen fing das Turnjahr 2018 an!

Angesagt waren Molotow-Jass, Triomino und Hornochs evtl. hat der Eine oder Andere noch ein weiteres Spiel dabei gehabt. Gespielt wurde jedenfalls – so wie es der Schreiberling wahrnahm – nur Molotow und Hornochs.

Nach einigem „wer-weisen“ waren 2 Gruppen gebildet, die Hornochs- oder Molotow spielten. Beide dem Kartenglück und der eigenen Strategie ausgeliefert, erstere jedoch engagiert in Arithmetik, und letztere vor allem vom Gedächtnis gefordert.

Bei angeregtem Spiel neigte sich der tolle Spielnachmittag schnell zu Ende. Vielen Dank dem Organisator, Max Reich und der Vergnügungskasse für einen weiteren und den ersten erfolgreichen Anlass im Jahr 2018!

HPB



Ausstellung René Schön 9. Januar 2018

An diesem Dienstagabend waren wir Senioren nach dem Turnen bei René Schön zu einer Präsentation seiner Ausstellung "Lux et Pax" mit einem wunderbaren Apero eingeladen. Herzlichen Dank lieber René.

René Schön

Mieter im Alterszentrum Hottingen

Zyklus "Lux et Pax" Gouache



Ausstellung im Sunnepark:
ab 1. Dezember 2017



Jahresversammlung EM und Veteranen 25. Januar 2018

Protokoll der 77. Jahresversammlung der Ehrenmitglieder und Veteranen des TSVR im Restaurant „Burgwies“

1) Versammlungsbeginn:

Donnerstag 25. Januar 2018 - 12.00 h. Begrüssung durch unseren Obmann Max Reich. Anschliessend gab es einen Aperero und das traditionelle gemeinsame Mittagessen, beides gesponsert aus der Vereinskasse.

2) Jahresprotokoll 2017

Das Protokoll der 76. Jahresversammlung 2017 wurde nach der Prüfung der Revisoren einstimmig abgenommen.

3) Bericht 2017:

Der Jahresbericht der Veteranen 2017 vom Obmann Max Reich wurde im RT 2017/1 publiziert und ebenfalls einstimmig angenommen.

4) Mutationen

Neueintritte: Vittorio Ferlin und Rolf Seifert, Austritte: Keine

Insgesamt waren 21 Personen und 4 Gäste anwesend.

Ältestes Mitglied der Versammlung war wiederum unser sehr geschätztes Mitglied Walter Scherrer mit seinen fast 95 Jahren. Als Zeichen seiner Wertschätzung durfte er eine Flasche Roten entgegennehmen. Prost Walti bleib gesund, wir freuen uns immer Dich in unserer Mitte zusehen.

Unser Präsident vom Gesamtturnverein Markus Neukom nahm sich trotz der heutigen hektischen Arbeitswelt noch Zeit, uns einen kurzen Besuch abzustatten und ein paar Worte zu unserem wirklich feinen Seniorenverein zu sagen und allseits einen guten Appetit zu wünschen.

Entschuldigte Abwesenheiten: Kaiser Denise, Attinger Elisabeth, Künzel Hansruedi, Seifert Rolf, Würsdörfer Peter, Nünlist Kurt, Hedla und Renato Rota.

5) Jahresrechnung:

Die Jahresrechnung 2017 wurde vom Kassier Ernst Bolleter präsentiert, von den Revisoren geprüft und der Versammlung zur Abnahme empfohlen und abgenommen. An dieser Stelle herzlichen Dank an unseren Schatzmeister Ernst Bolleter für seinen exakten Rapport der Jahresrechnung 2017.

6) Wahlen:

Für alle Ämter: Obmann, Kassier, Aktuar wurden die bisherigen Personen für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Otto Wehrli ist als bisheriger Revisor per sofort zurückgetreten. Für Deinen Einsatz lieber Ottili habe herzlichen Dank.

Als neuer Revisor stellte sich unser Senioren-Mitglied Vittorio Ferlin freiwillig zur Verfügung.

Danke Vittorio!

Seit 14 Jahren ist Max Reich als Obmann im Amt, dafür lieber Max möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

7) Jubilarenessen:

9 Veteranen dürfen 2018 einen runden Geburtstag feiern und werden im Laufe des Jahres zum traditionellen Jubilarenessen“ eingeladen.

Ebenso werden alle Veteranen die das 90. Lebensjahr überschritten haben, zum oben erwähnten Essen eingeladen. Einen guten Appetit und viel Vergnügen an alle Jubilare. Das Datum wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Jubilare sind:

Hansruedi Künzel 05.02.1938 80 Jahre

Franz Tapfer 03.07.1938 80 Jahre

Paul Regli 28.12.1933 85 Jahre

Weber Edi 19.01.1928 90 Jahre

Hans Mahler 18.05.1923 95 Jahre

Walter Scherrer 30.05.1923 95 Jahre

90 Jahre plus:

Oskar Pfister 10.01.1927 91 Jahre

Heiri Gnehm 05.02.1926 92 Jahre

Werner Hauri 25.10.1919 99 Jahre

8) Generalversammlung:

Die Generalversammlung des Stammvereins TSVR findet am Montag, den 26. März 2018 im Gemeinschaftszentrum Riesbach statt. 19⁰⁰h Versammlung der Frauen und Männer 20⁰⁰h Versammlung des TSVR Stammvereins

9) Veteranentagung:

Die Veteranentagung findet am So.24. Juni 2018 in Dinhard statt. Der Obmann, Max Reich, hofft auf eine rege Teilnahme.

10) Wanderungen und Diverses:

Für den 13. eventuell 20. Februar 2018 ist die Wanderung Üetliberg–Felsenegg geplant. Die Wanderung kann allerdings nur bei schönem Wetter durchgeführt werden! Auskunft über die Durchführung 2 Tage vorher per Mail: maxreich@bluewin.ch oder per Tel. 044 461 32 15.

Die Engadiner Wandertage der Senioren finden vom 23 - 26 Juli 2018 statt. Anmeldung in der Halle oder beim Organisator Hans Peter Berli Tel.044 380 60 35 Mail hampibl@gmx.ch.

Alle weiteren Wanderungen oder Events werden kurzfristig in der Halle bekannt gegeben.

11) Abschied:

Leider ist unser Mitglied Louis Stephan am 31.03.2017 verstorben. Er wurde 98 Jahre alt. Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten. Er möge in Frieden ruhen!

Zürich, 27.01.2018

Franz Tapfer



Am 19. Januar wurde Edi Weber 90 Jahre alt. Heute feierte er mit uns Turnkameraden dieses denkwürdige Ereignis.

Herzlichen Dank lieber Edi, für dieses schöne Fest und die grosszügige Bewirtung. Wir werden deinen Geburtstag noch lange in Erinnerung behalten. PS

Nach verkürzter Turnstunde trafen wir uns um 19.30 Uhr im Restaurant Burgwies zu Schnipso, Bier, Wein und Kaffee.



Der Grossaufmarsch seiner Seniorenkollegen liess ihn strahlen. Es ist schön zu sehen, dass man in diesem hohen Alter geistig und körperlich noch so fit sein kann wie er.

Auch die Prominenz unseres Vereins kam zum Gratulieren. Robert Lüssi und Markus Neukom, die Päsidenten unserer Abteilung und des Vereins, kamen vor ihrem Turnen mit den Männern noch kurz bei uns vorbei.

Rege Unterhaltung im Stiel «weisch no» lief an allen Ecken. Edi erzählte von seiner aktiven Zeit, wo er im Skifahren und im Leichtathletik 10-Kampf viele Erfolge feiern konnte. Er brachte auch noch einige Erinnerungsfotos von seinem zweiten Wohnsitz in Benisa, am Mittelmeerstrand von Spanien, mit. Etliche von seinen Kollegen aus der Männerriege haben bei ihm schöne Stunden verbracht. Baden, Tennis und vor allem Golf waren angesagt. Manchen von uns hat er die Grundregeln des Golfspiels beigebracht.



Der Abend verging sehr schnell und schon bald war es Zeit uns auf den Heimweg zu begeben.

Wanderung der Senioren zur Felsenegg 13. Februar 2018



Was für ein Prachtstag! Der Wettergott meinte es wieder gut mit der Wandergruppe, die den Fussweg vom Ausgangspunkt Bahnhof Üetliberg, am 13.02.18, um 10 Uhr morgens in Angriff nahm: Max Reich, Vittorio Ferlin, Markus Grünenfelder, Günter Stephan, Max Sommerhalder, Peter und Maggie Schildknecht und ich, Peter Fischer. Die Sonne und der



glasklare, chnüschtelblaue Himmel und der harte Schnee, sorgten trotz Kälte für ideale Bedingungen. Der Blick auf den Zürichsee, die Voralpen und einer langen Kette von Alpengipfeln, war spektakulär.



Der Planetenweg führte uns von der riesigen orangefarbenen Sonne vorbei an allen Planeten, bis zum entferntesten, winzig-kleinen Pluto. Die

Größen- und Distanzvergleiche zur Sonne erinnerten uns daran, wie riesig unser Sonnensystem und wie unbedeutend klein die Erde gegenüber der Sonne und den Riesen Jupiter und Saturn ist. Beim ehemaligen Restaurant Baldern wirken die Zementfundamente der Gartentische und Bänke unter den blattlosen Bäumen, wie ein verwunschener, geheimnisvoller Friedhof, einer vergangenen Zivilisation.



Nach zwei Stunden lockerem Fussmarsch erreichten wir das Restaurant Felsenegg, wo uns schon die Nichtwanderer in

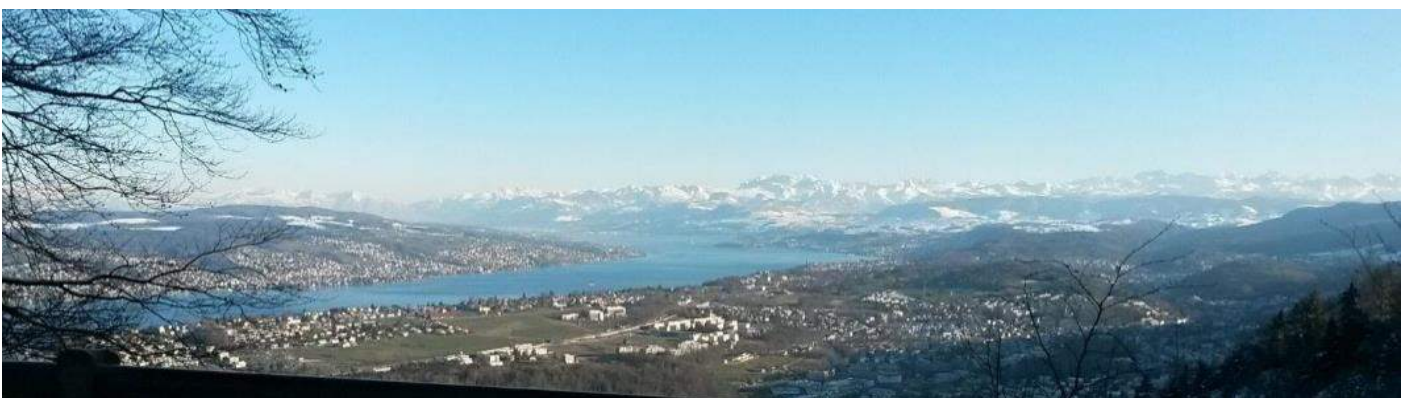
allerbester Laune erwarteten: Edi Weber, Göpf Sägesser und Marijke, Hans Pfister und Roger Wälti. (Nach ihrer eigenen Aussagen hatte nicht nur das Wetter und die fantastische Aussicht, sondern vielleicht auch der süffige Féchy und das Baarer Bier einen Einfluss auf die aufgeräumte Stimmung gehabt). Etwas verspätet traf dann auch noch Franz Tapfer bei uns ein. Wir Wanderer brauchten natürlich auch etwas Aufwärmendes nach der Kälte draussen. (Der Féchy war wirklich sehr süffig!). Max Reich, der die Vorbereitung und Organisation des Ausflugs vorbildlich durchführte, hatte uns einen langen Tisch reserviert, an dem genug Platz war für die ganze fidele Gesellschaft. Die überaus sympathische und tüchtige Servierdame, trug ohne Murren, all die Getränke, Pommes-frites, Säuliämtler Bratwürste, Käseschnitten, Capuns, den Käse-Wurstsalat und zum Dessert noch Glacés, Meringues und Kaffees (mit und ohne) während Stunden, die Treppen auf und ab in das sonnendurchflutete Säali im oberen Stock. Am Schluss waren wir nicht nur satt, sondern glücklich und zufrieden mit dem Gebotenen und dem schönen Tag.



Nach 15 Uhr machten sich die meisten wieder auf den Heimweg, zurück zur Seilbahn Felsenegg- Adliswil und mit der Sihltalbahn bis nach Zürich. Roger wieder zu Fuss nach Buechenegg, wo sein Auto war. Vittorio und ich hatten noch nicht genug und marschierten in der noch immer strahlenden Nachmittagssonne zurück zur Station der Üetlibergbahn.

Bravo und herzlichen Dank an Max!

P.F.



TSV Riesbach 22. Vereinsversammlung 26. März 2018

Montag, 26. März 2018, im GZ Riesbach.

Um 19.45 Uhr eröffnet Markus Neukom die 22. Vereinsversammlung des TSV Riesbach und begrüsst herzlich die Anwesenden. Das Präsenzbuch macht die Runde. Speziell begrüsst Markus die versammelten Ehrenmitglieder:

Robert Lüssi, Hansruedi Küenzel, Max Reich, Peter Würsdörfer, Walter Reich, Otti Wehrli, Elisabeth Attinger, Denise Kaiser, Peter Kaiser, Ernst Bolleter, Kurt Nünlist und Jeannette Früh.

Entschuldigt haben sich: Hedla Rota, Heinz Etter, Dieter Pfeiffer, Andreas Frei, Salvino Taparelli, Catherine Helbling, Renato Rota, Roger Lamm und Göpf Sägesser.

Die Einladung zur Versammlung wurde termingerecht im Riesbacher Sport 01/2018 publiziert. Anwesend sind 52 Mitglieder.

Dann schreitet Markus zu den Traktanden gemäss Einladung:

1. Abnahme des Protokolls der 21. VV vom 13. März 2017.

Das Protokoll, verfasst von Jeannette Früh, wurde im Riesbacher Sport 02/2017 veröffentlicht. Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

2. Abnahme des Jahresberichtes des Präsidiums.

Den Jahresbericht verfasste Markus Neukom und wurde im Riesbacher Sport 01/2018 publiziert. Markus ergänzt den Bericht mit folgender Anmerkung:

Aufgrund der Rücktritte von Jana Popovicova und Jeannette Früh befindet sich der Vorstand im Umbruch.

Der Bericht wird genehmigt.

3. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichts.

Jana Popovicova erläutert die Rechnung. Es resultierte ein Ausgabenüberschuss von Fr. 6'219.60. Die Mitgliederbeiträge und Spenden waren kleiner. Der Hauptgrund für dieses Ergebnis sind die rückläufigen Kurse, welche ein grosses Loch in der Kasse hinterlassen haben. Das Vereinsvermögen beträgt per 31.12. Fr. 7'306.16.

Letztes Jahr wurden Entscheidungen getroffen, die unrentablen Kurse zu stoppen. Die Gespräche mit den Leiterinnen sind ausstehend. Für die betroffenen Kurse werden Alternativen und Lösungen gesucht.

Denise Kaiser verliest den Revisorenbericht. Die Jahresrechnung wird genehmigt und an Jana verdankt.

4. Décharge-Erteilung an den Vorstand.

Dem Vorstand wird ohne Gegenstimme Décharge erteilt.

5. Genehmigung des Jahresprogramms 2018.

Im Vereinsjahr 2018 sind folgende Anlässe geplant:

5. Mai 2018 Frühlingsanlass:

Nähere Infos dazu folgen im nächsten Riesbacher Sport. Im Restaurant Dieci al Zoo ist ein Pizzaplusch geplant. Das Essen und die Getränke sind offeriert durch den TSVR für Vereinsmitglieder. Anmeldeschluss ist der 21. April 2018.

17. - 19. August 2018 Riesbach Fest: Weitere Kuchen sind jederzeit willkommen fürs Riesbach Fest. Der Ablauf ist ähnlich wie in den letzten Jahren. Die Männer verkaufen Brezel und Weisswürste, die Frauen Kaffee und Kuchen. Ein grosses Dankeschön geht an die Männer, Frauen und Senioren, welche im Einsatz sind.

Das Jahresprogramm wird genehmigt.

6. Genehmigung des Budgets 2018.

Budgetiert ist ein Minus von Fr. 4'955.00. Im Sommer sollen gewisse Hallen, welche nicht mehr benötigt werden, gekündigt werden. Diese Massnahme entlastet die Rechnung. Das Budget wird einstimmig angenommen.

7. Wahlen

Jana Popovicova und Jeannette Früh treten als Kassierin und Aktuarin zurück. Jana war 4 Jahre Kassierin und arbeitete in der Administration des Kurswesens mit. Neben Familie und Job hat sie zu wenig Zeit, um dieses Amt auszuüben.

Jeannette war als Aktuarin tätig und hat neben einer Weiterbildung keine Zeitressourcen für die Vorstandsarbeit. Beide werden verabschiedet.

Irene Stucki kam neu in den Verein und stellte sich zur Verfügung als Aktuarin. Irene stellt sich vor. Irene wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

Für die Nachfolge von Jana konnte noch niemand gefunden werden. Monika war die Traumkandidatin. Sie führt weiterhin die Kasse der Abteilung Turnen. Deshalb haben wir im Moment keinen Kassier. Eine spontane Umfrage bei allen Anwesenden bringt kein Resultat. Es wird eine Lösung gesucht.

Als 3. Revisor wird Salvino Taparelli, welcher bei den Männern turnt, gewählt für 3 Jahre. Denise hört nach 8 Jahren auf als Revisorin. Der restliche Vorstand wird in Globo gewählt.

8. Ehrungen, Ernennungen und Mutationen.

Per 31.12.2017 zählt der TSVR total 174 Mitglieder (inkl. 24 Ehrenmitglieder). Es gab 3 Eintritte und 10 Austritte.

Maja Bollhalder und Muriel Träxler sollten geehrt werden, sind jedoch nicht anwesend.

Silvia Wenger ist seit 25 Jahren Leiterin und setzt sich für den Verein ein. Sie wird geehrt und bekommt eine Aufmerksamkeit, weil sich auch noch Lektionen beim Fit über Mittag übernahm.

Kurt Röthlisberger wird Markus bei den Gesprächen unterstützen, welche mit den Kursleiterinnen zu führen sind.

9. Anträge und Diverses.

Es gingen keine offiziellen Anträge ein.

Peter Schildknecht ist verantwortlich für den Riesbacher Sport und die Website. Er macht eine Umfrage, wie oft die Mitglieder die Website besuchen und nützen. Die Homepage ist gefragt. Die grosse Arbeit wird an Peter verdankt.

Denise macht darauf aufmerksam, dass der Verein ohne Kassier keinen "Kopf" hat. Der Verein ist ohne Kassier nicht handlungsfähig. Die Unterschriften für die Berechtigungen der Konten werden klar durch die Angaben im Protokoll geregelt. Wenn sich jemand zur Verfügung stellt, muss eine ausser-ordentliche Versammlung einberufen werden, um den neuen Kassier zu wählen. Eine Lösung muss so schnell wie möglich herbeigeführt werden.

Um 20.35 Uhr schliesst Markus die offizielle Versammlung mit einem Dank an alle für ihr Erscheinen und den Einsatz im und für den TSVR während des ganzen Jahres.

Für's Protokoll: Jeannette Früh.

Der Präsident Markus Neukom

Winterthur, 2. April 2018

Abteilungsversammlung Turnen 26. März 2018

Montag, 26. März 2018, 19.00 Uhr im GZ Riesbach, Zürich

1. Begrüssung / Appell.

Um 19.00 Uhr eröffnet Robert Lüssi die Abteilungsversammlung und begrüsst die Anwesenden. Die Einladung zur AV erfolgte rechtzeitig, die Traktandenliste wurde im Riesbacher Sport 1/2018 publiziert. Es gingen keine Änderungswünsche ein. Laut Präsenzliste sind 48 Mitglieder anwesend.

Entschuldigt haben sich: Hedla Rota, Heinz Etter, Dieter Pfeiffer, Andreas Frei, Salvino Taparelli, Catherine Helbling, Renato Rota, Roger Lamm und Göpf Sägesser.

2. Abnahme des Protokolls der 4. AV Turnen vom 13.03.2017.

Das Protokoll, verfasst von Jeannette Früh, wurde im Riesbacher Sport 02/2017 publiziert. Es wird genehmigt und verdankt.

3. Jahresberichte 2017.

Die Jahresberichte 2017 der Riegen wurden im Riesbacher Sport 01/2018 veröffentlicht. Sie werden durch die Versammlung genehmigt.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2017 und Revisorenbericht.

Monika erläutert die Jahresrechnung. Das Vereinsjahr 2017 wurde mit einem Verlust von Fr. 810.28 abgeschlossen. Die Wertschriften wurden auf den aktuellen Marktwert angepasst. Der Verlust ist kleiner als budgetiert, da am Riesbachfest ein besseres Ergebnis erwirtschaftet wurde und die Ausgaben geringer waren. Um ein besseres Ergebnis am Riesbachfest zu erzielen, wäre der TSVR angewiesen auf eine grössere Anzahl Kuchen. Die Männer sollten ihre Frauen ermuntern auch einen Kuchen für das Riesbachfest zu backen. Die Ausgaben der Hallenmieten betragen etwas weniger, da die Hallenmiete von den Senioren wegfiel. Das Kapital beträgt per 31.12.2017 Fr. 26'061.37.

Denise Kaiser verliest den Revisorenbericht. Die Rechnung wurde geprüft. In der Buchhaltung sind die Beiträge der einzelnen Mitglieder nicht detailliert ausgewiesen. Die Adressliste mit Ehrenmitgliedern, Passivmitgliedern, etc. wird aktualisiert. Monika liefert die verlangten Angaben nach.

Die Jahresrechnung 2017 wird ohne Gegenstimme angenommen.

2018-12

5. Décharge-Erteilung.

Dem Vorstand wird ohne Gegenstimme Décharge erteilt.

6. Budget 2018.

Das Budget 2018 wurde aufgrund der effektiven Zahlen des Vereinsjahres 2017 erstellt. Die übrigen Einnahmen (Ertrag vom Riesbachfest) hat Monika zurückhaltend budgetiert, die Kosten der Sitzungen wurden angepasst. Der Finanzertrag wurde mit den gleichen Werten berücksichtigt. Das Budget sieht ein Minus von Fr. 4'000.- vor, das Ziel ist, eine schwarze Null zu erreichen. Das Budget wird angenommen.

7. Wahlen.

Die Vorstandmitglieder wurden vor 4 Jahren für eine 4jährige Amtszeit gewählt. Aus diesem Grund stehen heute Wahlen an. Jeannette Früh tritt als Aktuarin zurück. Irene Stucki hat sich bereit erklärt, die Nachfolge als Aktuarin zu übernehmen. Sie wird einstimmig gewählt. Herzliche Gratulation und viel Freude im neuen Amt!

Die restlichen Vorstandsmitglieder bleiben dabei und der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Ralph Kunz (Leiter Männer)
Hedla Rota (Leiterin Frauen)
Peter Schildknecht (Leiter Senioren)
Monika Oertel (Kassierin)
Robert Lüssi (Präsident)
Irene Stucki (Aktuarin, neu)

8. Mutationen, Auszeichnungen und Ehrungen.

Die Auszeichnungen und Ehrungen werden direkt in den Riegen vorgenommen. Per 31.12.2017 zählt die Abteilung Turnen: 52 aktive Mitglieder (Frauen, Männer, Senioren), 71 Passivmitglieder = total 123 Mitglieder, dies sind 3 weniger als letztes Jahr.

9. Anträge und Diverses.

Es gingen keine Anträge bei Robert ein.

Robert Lüssi schliesst die Sitzung um 19.25 Uhr.

Protokoll: Jeannette Früh

Der Präsident: Robert Lüssi

Winterthur, 2. April 2018

Fisch- und Risottoschmaus in Männedorf 23. April 2018



Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! Der Schatten war das Faustball-Chlaustournier 2017 (Riesbacher Sport 1/2018 Seite 31), als die Mannschaft Riesbach 1, bestehend aus unseren ehemaligen Männerturnern Otti und Hansruedi mit ihren Stäfener Turnkameraden den 2. Rang erreichten! Schon damals bei Wurst- und Käseplatten liessen Hanspeter Krauer und Otti uns – die Mannschaft Riesbach 1, Ernst, Günther, Hans-Peter, Roger, Schili und Vittorio – den 23. April 2018 reservieren. Trotz des an diesem Tag feucht-trüben Wetters erschien das Fischerhüsli der Fischer-Vereinigung Männedorf-Stäfa-Uetikon am See mit den von der Seestrasse abschirmenden Tannen und dem direkten Seeanstoss äusserst einladend ... nicht zuletzt wegen der vor dem Eingang brodelnden riesigen Risotto-Pfanne!

Bei süffigem Stäfner-Riesling begrüsst-e der tech. Leiter des Männerturn-vereins Stäfa, Thury Stoll, die Gesellschaft und eröffnete den Anlass. Als Entrée wurden durch unseren Gastgeber, Hanspeter Krauer, fachmännisch filettierte und sorgfältig garnierte Felchen mit einer riesigen Menge hervorragenden Meerrettich-Mousse's gereicht. Für Fischliebhaber, wie den Schreiberling, erwies sich die

eingangs erwähnte grosse Pfanne als Glück, weil sich die meisten Kollegen ob der vermuteten Nachfolge zurückhielten. Die Zurückhaltung war die Optimale, denn das als weiteren Gang gereichte Risotto mit Steinpilzen war ebenfalls hervorragend und sorgte in der mit Fischertrophäen geschmückten heimeligen Hütte für andächtige Stille. Hervorragend und besten Dank dem „Risotto-Pizzaiolo“ René Schorrer. Bald ging der gelungene Anlass dem Ende zu und für viele lagen sauberlich abgepackte Portionen der Reste des feinen Risottos für den Heimweg bereit. Herzlichen Dank an unsere Gastgeber des Männerturnvereins Stäfa. HPB



Schreibmaschinenmuseum 24. April 2018

Für die Senioren in den Frühlingsferien wurde ein wetterunabhängiger Ausflug geplant. Somit konnte der Termin fix ohne Verschiebungsdatum eingeplant werden.

Ziel war das Schreibmaschinenmuseum in Bibern Thyngen, das Mark Maag mit einigen Schaffhauser Kollegen innert einem Jahr auf die Beine gestellt hatte. Etwa 90 % der 900 Schreibmaschinen im Museum stammen aus Marks Sammlung. Die Anreise mit Zug oder Auto wurde individuell organisiert.



Treffpunkt war um 10 Uhr beim Museum. Kaum tritt man zur Tür hinein, sieht man an allen Wänden und in jedem Winkel Schreibmaschinen und Bilder davon. Also schon beim Empfangskaffee standen Maschinen auf dem Fenstersims und Spielzeugmaschinen auf dem Tisch. So wurden wir sanft auf das Thema eingestimmt.



Beim Treppen hochsteigen begleitete uns die Entstehungsgeschichte der Schreibmaschine in Bildern. Oben angelangt standen in drei Etagen Schreibmaschinen auf Gestellen nebeneinander. Zum Glück führte uns Mark geschickt durch diese Flut von Informationen und lenkte unsere Aufmerksamkeit von einer technischen Meisterleistung zur nächsten.



Schön war, dass die Maschinen für die Besucher benutzbar offen dastanden. Spezielle technische Details konnten an geöffneten Maschinen genau beobachtet werden.

Ein grosses Fragezeichen für mich war die Blindenschriftmaschine, die nur 7 Tasten zum Schreiben braucht. Das andere Extrem war die japanische Schreibmaschine, die rund 1600 japanische Zeichen (Worte) schreiben kann.

Auch die elektrische IBM Kugelkopfmaschine überraschte bei einem Blick ins Innere. Eine einzige Walze wurde elektrisch angetrieben, der Rest funktionierte alles mechanisch.

Eine Zeitungsnotiz an der Wand fand unsere Aufmerksamkeit. Bei der Anschaffung der ersten Schreibmaschine für 400 Franken im Bund musste in mehreren Sitzungen der Bundesrat entscheiden.

Über das Gesehene könnte man Bücher schreiben, aber besser ist, man nimmt sich Zeit und geht bald wieder ins Museum.



Das Mittagessen im Gemeindehaus in Thayngen war gut und preiswert.
Herzlichen Dank an Mark und seine Kollegen für die interessanten Einblicke in das Leben der Schreibmaschinen. PS



Vittorio, Peter, Hanspeter, Peter, Günter, Rosmarie, Roger, Edi, Anne, Ernst, Walter, Mark, Max, Walter, ?, Max, Franz

Besondere Bedeutung erlangte die 1899 erschienene Blindenschreibmaschine PICTH, die von Oskar Picht, dem Direktor der Blindenanstalt in Berlin-Steglitz entworfen und nach dessen Plänen von Wilhelm Ruppert, Berlin, gebaut wurde.

Sie gehört zu den bekanntesten Blindenschriftmaschinen, die weit über die Grenzen Deutschlands hinaus Anerkennung und Verwendung gefunden haben. Die Maschine ist so ausgelegt, daß sie zur Darstellung der Braille-Schrift in ihren verschiedenen Formen, als Vollschrift, als Kurzschrift und als Musiknotenschrift dienen kann.

Das Tastenfeld umfaßt 7 Tasten, 6 davon enthalten die Grundform des Braille-Alphabets, während die siebente Taste als Zwischenraumtaste fungiert. Ein einziger Anschlag genügt, um das jeweils gewünschte Symbol einer der 64 möglichen Punkt-kombinationen darzustellen.

1910 brachte Picht eine zweite Maschine heraus. Sie war mit einer Tastatur ausgestattet, die die erhabenen Punkte der Braille-Schrift trug, den Text aber in Klarschrift wiedergab. Dadurch waren Blinde in der Lage, Schriftstücke, die für Sehende bestimmt waren, zu erstellen, aber nicht umgekehrt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kam 1949 die PICTH, Mod. I, nach technischer Überarbeitung und Verbesserung wieder auf den Markt. Als PICTH-REKORD erfreute sie sich ebenfalls großer Beliebtheit. (Abb. 396).



Picht
1. Schreibmaschine
für Blindenschrift
Österreich
1899



194X Toshiba BW-1112
Serial #7224216

Status: My Collection
Created: 08-02-2017 at 12:44AM
Last Edit: 09-09-2017 at 04:57AM

Description:

Japanese typewriter.
The Toshiba typewriter input method was designed by Yusaku Shinozawa in 1918. In this approach the list of Japanese characters is curled around a drum. Users rotated the hand wheel with their left hand, moved the needle to the desired position, and pushed the key with their right hand to select a character.



HISTORISCHES SCHREIBMASCHINEN-ARCHIV
KLEINES LEXIKON HISTORISCHER SCHREIBMASCHINEN
Marke, **IMPERIAL B**
Modell:

Typenhebel aufrecht vor der Walze



Umschalttasten jetzt auf beiden Seiten

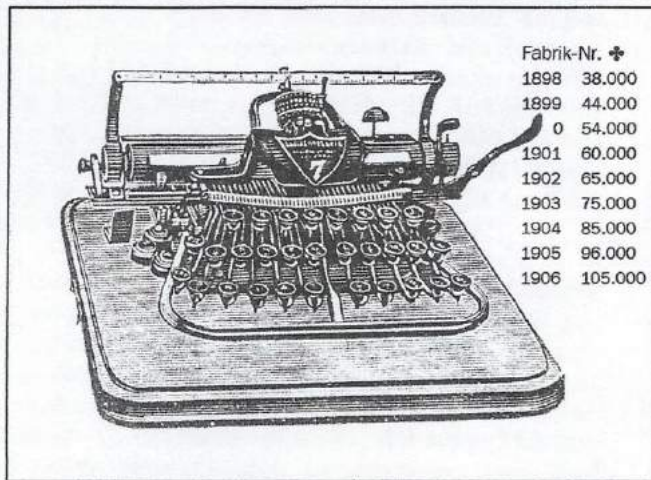
TECHNISCHE DATEN	
Tastatur:	Universal
Tastenfeld:	28 Tasten
Umschaltung:	doppelte
Typenträger:	Typenhebel
Anzahl Typen:	84 Zeichen
Aufschlag:	Oberaufschlag
Einfärbung:	Farbband

PRODUKTIONS-DATEN	
1. Baujahr:	1915
Konstrukteur:	Hidalgo Moya
Hersteller:	Imperial Typewriter Co. Ltd.
Land:	England
Verkauf:	gute Verkäufe
Preis damals:	£ 12.

SAMMLER-INFO: Seltenheit: 3 Sammlerwert: Klasse 2 - 3

HISTORISCHES SCHREIBMASCHINEN-ARCHIV
KLEINES LEXIKON HISTORISCHER SCHREIBMASCHINEN
Marke, **BLICKENSDERFER 7**
Modell:

Typenradmaschine mit Oberaufschlag




TECHNISCHE DATEN	
Tastatur:	Ideal
Tastenfeld:	28Tasten
Umschaltung:	doppelte
Typenträger:	Typenrad
Anzahl Typen:	84 Zeichen
Aufschlag:	Oberaufschlag
Einfärbung:	Farbröllchen

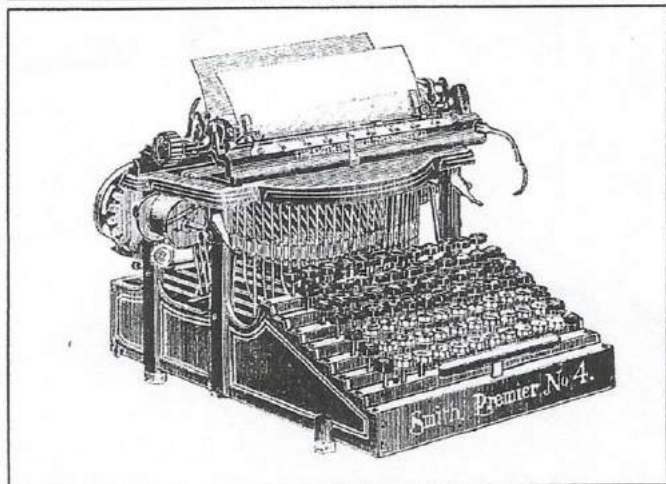
PRODUKTIONS-DATEN	
1. Baujahr:	1897
Konstrukteur:	G.Blickensderfer
Hersteller:	Blickensderfer Manufacturing Co.
Land:	USA
Verkauf:	große Stückzahlen
Preis damals:	225,- / 235,- Mk.

SAMMLER-INFO: Seltenheit: 3 Sammlerwert: Klasse 2



 KLEINES LEXIKON HISTORISCHER SCHREIBMASCHINEN
 Marke, **SMITH PREMIER 4**
 Modell:

Volltastaturmaschine mit Unteraufschlag




TECHNISCHE DATEN	
Tastatur:	Volltastatur
Tastenfeld:	84 Tasten
Umschaltung:	keine
Typenträger:	Typenhebel
Anzahl Typen:	84 Zeichen
Aufschlag:	Unteraufschlag
Einfärbung:	Farbband

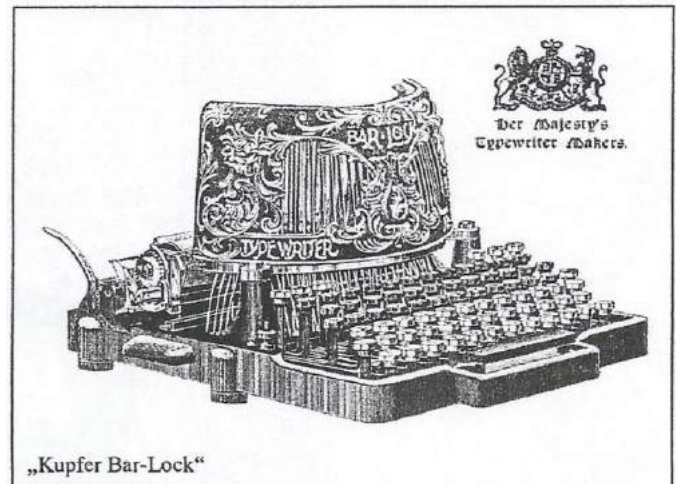
PRODUKTIONS-DATEN	
1. Baujahr:	1896
Konstrukteur:	Alex. T. Brown
Hersteller:	Smith Premier Typewriter Co.
Land:	USA
Verkauf:	extrem gut
Preis damals:	100 \$, 500,- Mk.

SAMMLER-INFO: Seltenheit: 3 Sammlerwert: Klasse 2 - 3

© 1997: Historisches Schreibmaschinen-Archiv L. Dingwerth, D-33415 Verl **S104**

 KLEINES LEXIKON HISTORISCHER SCHREIBMASCHINEN
 Marke, **BAR-LOCK 6**
 Modell:

Volltastaturmaschine mit Oberaufschlag



TECHNISCHE DATEN	
Tastatur:	Volltastatur
Tastenfeld:	78 Tasten
Umschaltung:	ohne
Typenträger:	Typenhebel
Anzahl Typen:	78 Zeichen
Aufschlag:	Oberaufschlag
Einfärbung:	Farbband

PRODUKTIONS-DATEN	
1. Baujahr:	1896
Konstrukteur:	Charles Spiro
Hersteller:	Columbia Typewriter Mfg. Co.
Land:	USA
Verkauf:	nicht ganz wenig
Preis damals:	ca. 100 \$

SAMMLER-INFO: Seltenheit: 5 - 6 Sammlerwert: Klasse 4 - 5

© 1997: Historisches Schreibmaschinen-Archiv L. Dingwerth, D-33415 Verl **B016**

Kantonale Veteranentagung in Dinhard. 24. Juni 2018

Acht unserer Senioren trafen sich am Sonntag den 24. Juni zur traditionellen Veteranentagung in Dinhard.

In einem riesigen Turnfestzelt versammelten sich gegen 1200 Turnveteranen aus unserem ganzen Kanton. Der Geräuschpegel war so hoch, dass man in der Mitte des Zeltes kaum mehr hörte, dass die Musik bereits zum Auftakt der Tagung spielte. Die Verstärkeranlage und die Lautsprecher waren aber dann so eingestellt, dass der ganze Saal die prominenten Redner sehr gut verstehen konnte.

Die anwesenden Ehrenveteranen (49 über 90jährige) wurden persönlich begrüsst und durften ganz vorne im Zelt auf bequemen Stühlen platz nehmen. Auch Walter Scherer mit 95 und Edi Weber mit 90 waren dabei. Besondere Erwähnung fand der top-fitte 100jährige Hans Graber.

Vor dem Zelt lief das Turnfest auf vollen Touren. Der Zürcher Turnverband sorgte an einem kleinen Stand mit einer attraktiven Frau mit kleinen Bällen für Koordinationstraining für Jung und Alt. Zwei Bälle geradeaufwerfen und mit gekreuzten Armen auffangen. Das tönt so einfach, aber probiert es selber mal mit Tennisbällen!

Wir genossen das anschliessende Mittagessen und auch noch einen Teil der Show. Dann war es Zeit für die Heimreise. PS



Seniorenbummel um den Türlensee. 12. Juli 2018

Die Sonne macht den Sommer. Die Café-Stühle stehen im Freien, die Schwimmbäder sind gut besucht und das Ferienzziel ist bestimmt. Zwischen Juni und September werden grösstenteils beliebte Wanderungen vorgenommen. Es locken vor allem die aussichtsreichen Bergregionen. Max Reich und die Senioren hatten sich für einen leichteren Abstecher ins Naherholungsgebiet der Stadt Zürich entschieden.

Acht Senioren rollten bei wolkenlosem und herrlichem Wetter mit dem Postauto über die Waldegg in das Naturschutzgebiet Türlensee. Vom Schwimmbad und Zeltplatz aus schlenderten wir gemächlich und gutgelaunt auf dem natürlich hergerichteten Uferweg zum Seeende. Der leicht verschwitzte Schreiberling war froh, dass der Uferbummel retour in den Schatten spendenden und kühlen Wald führte. Eine lichte Waldschneise mit Tisch und Bänken war für den Apéro super und ideal. Der von Max Reich gestiftete und geschätzte Champagner mit Tomatenchips verschönerte unseren geselligen Kreis. Aufgeräumt spazierten wir später zum vorgesehenen Restaurant Erpel. Dort erwartete uns der nach seiner Knieoperation noch etwas leicht handicapierte Göpf Sägesser mit seiner netten Marjke am langen reservierten Tisch. Die ansehnliche Gasthofferrasse lockte nicht nur uns Senioren, sondern mehrere Flanierer und Sonnenanbeter an. Bei vergnügter Unterhaltung bestellte jeder sein beliebtes Essen nach seiner Wahl. Dem Berichtstatter schmeckte die Penne all'arrabbiata ausgezeichnet. Doch dann Vorhang auf für die leckeren Nachspeisen wie Eisspezialitäten, Cremen etc. Man fragt sich, woher die Liebe zu den süssen Köstlichkeiten kommt. Kaum jemand kann ihnen widerstehen. Beginnt der Genuss etwa mit der Vorfreude? Ja, das Beste kommt bekanntlich immer erst am Schluss. Ein wohlschmeckendes Menu kann ebenso angenehm sein wie ein vergnüglicher Bummel. Das erfreuliche Zusammensein verging zu schnell und befriedigt machte sich jeder auf den Heimweg. Für die makellose Organisation Anerkennung und Dank an Max Reich.

Noch der treffende Hinweis: „Das Leben ist wie Fahrrad fahren, um die Balance zu halten musst du in Bewegung bleiben.“

Hpfi





TSVR Senioren im Engadin. 23.- 26. Juli 2018

Mo Bereits zur Tradition geworden sind unsere Erlebnistage im Engadin. Auch dieses Jahr liessen sich wieder 9 Wanderlustige von dieser Idee begeistern. Unsere Hinfahrt in PW erfolgte, nach einem Zwischenhalt im «Heidiland», über die Julieroute nach Celerina. Der Aufenthalt im Engadin war begleitet von traumhaftem Wetter und so konnten wir der Hitze der Stadt entfliehen. Auf's herzlichste willkommen geheissen wurden wir im All in One Hotel. Nach dem Zimmerbezug ging's gleich los mit der Bahn zur Station Morteratsch-Gletscher. In der Schaukäserei durften wir im schönen Garten unseren Mittagslunch einnehmen. Bald merkten wir, dass wir nicht allein unterwegs waren, so konnten sich viele ausländische Gäste an der Käseherstellung begeistern und der fertig hergestellte Käse wurde mit einem herzlichen Applaus begrüsst. Nun stand unsere erste Wanderung Richtung M-Gletscher an. Wir waren tief beeindruckt über die Markierungstafel die anzeigten wie sich der Gletscher über die letzten Jahrzehnte infolge der Klimaerwärmung zurückgezogen hat. Frohen Mutes zogen wir los und mussten bald feststellen, dass einigen Teilnehmern nach kurzer Zeit die Puste ausging und so musste ein Gang hinuntergeschaltet werden und eine langsamere Gangart gewählt werden. Man ist halt nicht mehr Zwanzig und die Höhe machte sich sicherlich auch bemerkbar. Das reichliche Nachtessen, eine kalte Platte nach Engadinerart, nahmen wir im gemütlichen Chalet Sanssouci ein. Zurückgekehrt fand der Abend seinen Abschluss mit einem Molotow-Jass und gekühltem Bier.

Di Nach einem reichlichen Frühstück führte uns der neue Tag ins Rosegtal. Wir teilten uns auf in zwei Wandergruppen. Während die eine einen wunderschönen, schattigen Waldweg von Pontresina aus zum Ziel wählte, nahm die zweite Gruppe die Seilbahn nach Fuorgla Surlej um über einen steilen Weg hinunter zum Restaurant Roseg zu erreichen. Auf der Veranda genossen wir das wunderschöne Panorama Richtung Roseg-Gletscher, das kühle Bier, den Weisswein und das tolle Mittagessen. Schon machte sich der Muskelkater bemerkbar und wir waren froh, dass die Rückfahrt in der

Pferdekutsche erfolgte. Die Fahrt erinnerte uns ein bisschen an den Wilden Westen, wenn die drei Pferde in den Trabtritt umschalteten. Beim Absteigen von der Kutsche spürten wir die müden Beine. Waren wir bereits an unsere Leistungsgrenze gestossen oder hatten wir uns übermütig etwas überfordert? Eine gemütliche Runde in der neuen Pizzeria des Cresta Run rundete den wunderschönen Tag ab. Müde kehrten wir zu Fuss ins Hotel zurück und niemand mehr war für einen Jass zu begeistern!

Mi Wieder begrüsst uns ein sonniger Tag in der wunderschönen Landschaft des Engadins. Wir teilten uns auf in zwei Gruppen. Die Eine wählte die Wanderung zum Bergsee Cavloc die von Maloja-Dorf aus startete. Die Zweite nahm die Bergbahn auf den Piz Nair 3054 m.ü.M. Was für eine traumhafte Bergkulisse (Rundsicht) erwartete uns da, wir waren überwältigt! Von der Mittelstation Corviglia wanderten wir talwärts nach der Station Marguns. Hier genossen wir die feine Bergluft und das Mittagessen. Nach einem feinen Grappa entschieden sich 4 Teilnehmer die Talfahrt mit dem Trottnet zu wagen. Was für ein Wagnis, ich persönlich war heilfroh am Ziel ohne Sturz diese Herausforderung angenommen zu haben. Das Nachtessen wurde einstimmig beschlossen in der Bergstation von Muottas Muragl zu verköstigen. Wir waren überrascht über die vielen anwesenden Gruppen. Zum Glück wurde für uns ein schöner Tisch gefunden und wir freuten uns am feinen Nachtessen an dem kühlen Abend mit viel Folklore (Alphorn) und vielen interessanten Gesprächen.

Do Schon hiess es wieder Abschied nehmen von dieser einmaligen Bergwelt. Was für ein Geschenk und Privileg war es einige Tage diese wunderschöne Gegend zu erkunden. Nach einer herzlichen Verabschiedung im Hotel wählten wir zum Abschluss den Besuch auf die Alp Languard mit der Sesselbahn erreichbar. Während die einen noch einen Aufstieg zur Paradishütte wagten nahm es die Anderen gemütlicher und genossen die Fernsicht zu den Bergen und Gletschern. Nach dem guten Mittagessen im Bergrestaurant Languard nahmen wir die Rückfahrt nach Hause in Angriff. Für mich als Newcommer waren es wunderbare

Tage in einer tollen Bergwelt. Wir haben viel gelacht, gut gegessen und getrunken und haben uns so näher kennengelernt. Ich bin begeistert und bedanke mich speziell bei Hanspeter für die Organisation und eure Freundschaft. Wie ich gehört habe wurde fürs Jahr 2019 bereits reserviert!
Viva la grisch! VF



Piz Nair



Schaukäserei Morteratsch



Rosegtal



Bar im Inn Lodge



Kutschenfahrt im Rosegtal



Rosegtal



Piz Nair



Bergsee Cavloc



Alp Languard



Alp Languard



Paradishütte



Muotas Muragel



Volle Zuschauerränge: Gebannte Blicke richten sich auf den Zauberer Florian Rösli. Mit einfachen Tricks sorgte er für erstaunte Blicke und den einen oder anderen Lacher. *Fotos: Melanie Büchi*

Riesbach feiert bis zum Morgengrauen

Das Riesbachfest sorgte auch heuer für Spannung, Spass und Stimmung. Mit einer Varietät an kulinarische Angebote und kinderfreundlichen Attraktionen lockte das Fest bereits am Samstagmorgen eine beträchtliche Menschenmenge an.

Melanie Büchi

Schon von Weitem war die erste Schlange zu sehen: Beim Kinderflohmarkt trafen sich potenzielle Käufer. Eltern konnten beim Würstchenessen und Biertrinken das schöne Wetter geniessen, während sich die Kinder in der Hüpfburg und auf dem Pferdekarussell austobten. Das ganze Festgelände füllte sich mit lachenden Gesichtern und einer lebhaften Atmosphäre.

Junge Quartierkünstler begeistern

Der Tag wurde mit dynamischen Musik und Tanzauftritten der jungen Quartierkünstler erst recht versüsst. Den Auftakt übernahm die afrikanische Tanz- und Trommelgruppe Café au Lait. Mit einem traditionellen Tanzauftritt, in Begleitung der rhythmischen Trommelmusik, erlebten die Zuschauer afrikanische Volkskultur. Die Rockgruppe Blue Hotel eroberte die Herzen des Publikums beim Singen des Lieds «Boulevard of Broken Dreams». Bei diesem Song kam die Leidenschaft des kleinen Frontsängers und seiner jungen Mitmusiker zum Vorschein. Beide Auftritte waren äusserst emotionsreich, und wurden mit heissem Jubeln belohnt.

Neuer OK-Präsident

Gemäss OK-Präsident Markus Neukom soll beim Riesbachfest ein umfangreiches Programm im Vordergrund stehen. «Es wird besonders auf Vielfältigkeit geachtet», meint er. Ziel ist es, den Besuchern eine er-



Keiner zu klein, ein Rocker zu sein: Die Teenager-Rockgruppe Blue Hotel lässt es krachen.

freuliche Abwechslung vom Alltag zu bieten. Deshalb wurde auch auf eine Zaubershow nicht verzichtet: Tricks und Illusionen sollen dem Fest den nötigen Funken Magie verleihen.

Der Anlass sei jedoch nicht nur ein Erlebnis für Eltern und Kleinkinder. «Ganz im Gegenteil», betont

Markus Neukom. Es bestehe auch ein Discobereich mit House und Hip-Hop-Musik, wo sich Jugendliche amüsieren können.

«Ich bin in dieser Umgebung aufgewachsen und habe als Jugendlicher in dieser Disco Breakdance getanzt.» Heute ist Markus Neukom

Präsident des Turn- und Sportvereins Riesbach. Das Präsidium fürs Riesbachfest hat Neukom von Urs Egger übernommen. Zusammen mit vielen freiwilligen Helfern und der Jugendarbeit bereitet er das Riesbachfest vor. In einem Jahr soll es wieder so weit sein.



Die afrikanische Tanz- und Trommelgruppe Café au Lait brachte Riesbach zum Beben.



Kinder verwandelten sich mit etwas Hilfe in Tiger, Katzen und Fantasiegestalten.



Austoben auf der Hüpfburg war trotz Hitze dringend nötig.



OK-Präsi Markus Neukom.

Unsere Männerriege hat schon am Donnerstag das Zelt und unsere Stände aufgestellt. Am Freitag ab 18 Uhr galt es dann ernst. Die Männer richteten ihren Stand mit Weisswurstchen und Getränken ein, die Frauen ihren Kuchen- und Kaffeestand und Lisbeth, Päuli und Klara konzentrierten sich auf ihren Crepesstand. Etwas von uns entfernt, in einem eigenen Zelt war Markus mit seiner Bar beschäftigt.

Ganz am Anfang drohte es nass zu werden, aber der Spruz war schnell vorbei und wir genossen ab dann bis zum Schluss ausgezeichnetes Festwetter, schön aber nicht zu heiss.

Während die Frauen am Freitag und Samstag voll im Einsatz waren, entlasteten wir Senioren die Männer am Samstag von 10 bis 18 Uhr. Am Samstagmittag trafen sich fast alle Senioren, z.T. mit Frauen, zum Mittagessen an unserem Stand. Es war ein richtig schöner Abschluss der Sommerferien.



Jubilare der Veteranengruppe. 23. August 2018

Vier Jubilare folgten der Einladung des Obmanns und des Kassiers und genossen das Zusammensein im Restaurant Burgwies.

v.l. Edi Weber 90, Franz Tapfer 80, Walter Scherrer 95, Ernst Bolleter Kassier, Max Reich Obmann, Paul Regli 85 im Restaurant Burgwies



Besuch der Brennerei Fassbind in Oberarth. 4. Oktober 2018

Wieder einmal hat Göpf eine Reise geplant, den Besuch der ältesten Brennerei der Schweiz in Oberarth, ausdrücklich mit Frauen gewünscht. So trafen sich um 10.45 vier Frauen und sieben Senioren vom TSV Riesbach unter der Uhr im HB. Mit der SBB ging es dann nach Zug. Dort ein kleines Stück zu Fuss und schon waren wir am See.

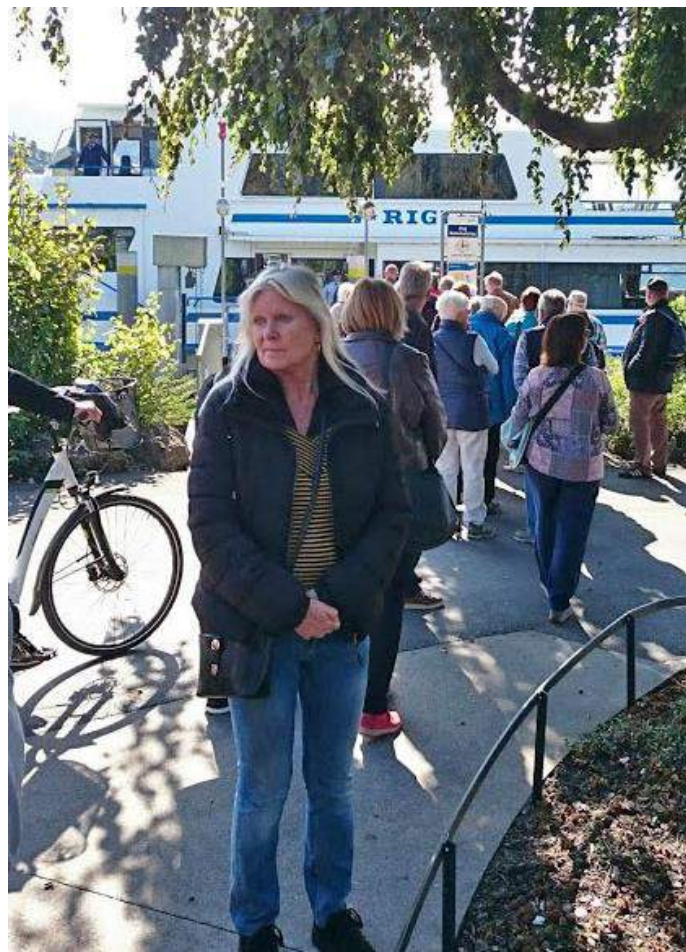
12.15 Uhr fuhren wir mit der MS Rigi nach Arth. Auf dieser Fahrt war das Mittagessen im Schiffsalon angesagt. Natürlich gab es Fisch, einen feinen Seesaibling nach Zugerart mit Trockenreis und Gemüse.

Leider verging die Zeit viel zu schnell um all die schönen Eindrücke die der Zugersee bietet aufzunehmen. Von Arth mit dem Bus nach Oberarth und da war sie, die Brennerei Fassbind gegründet 1846. Wir wurden von der Leiterin der Betriebsbesichtigung herzlich begrüsst. Sie erzählte sehr interessant und mit viel Fachwissen über die Produktionsabläufe des Brennens und auch über die Geschichte der Familie Fassbind. Danach konnten wir die feinen Tropfen degustieren. Es hatte auch leichtere Tröpfchen dabei. Anschliessend wurden wir im Besucherraum mit Kaffee und Kirschtorte verwöhnt. Zum Schluss gab es auch noch Gelegenheit die edlen Tropfen käuflich zu erwerben.


Einige gingen dann zu Fuss zum Bahnhof Arth-Goldau und der Rest mit dem Bus. Um 17.13 Uhr fuhren wir im reservierten Zug wieder nach Zürich.

Dir lieber Göpf, im Namen von allen, ganz herzlichen Dank für die tolle Reise.
G.St.







03 Brennerei Fassbind gemeinde  arth

1846 Die Brennerei Fassbind wird durch Gottfried Fassbind I. gegründet. Sie wird heute als älteste Gewerbet Brennerei der Schweiz anerkannt.

1856 wird der „Fassbind-Kirsch“ von Napoleon III. an der Weltausstellung in Paris mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

1920er Jahre Siegfried Fassbind I. baut den ersten Brennzug und beginnt, um Transportkosten zu sparen, auch im Ausland zu destillieren.

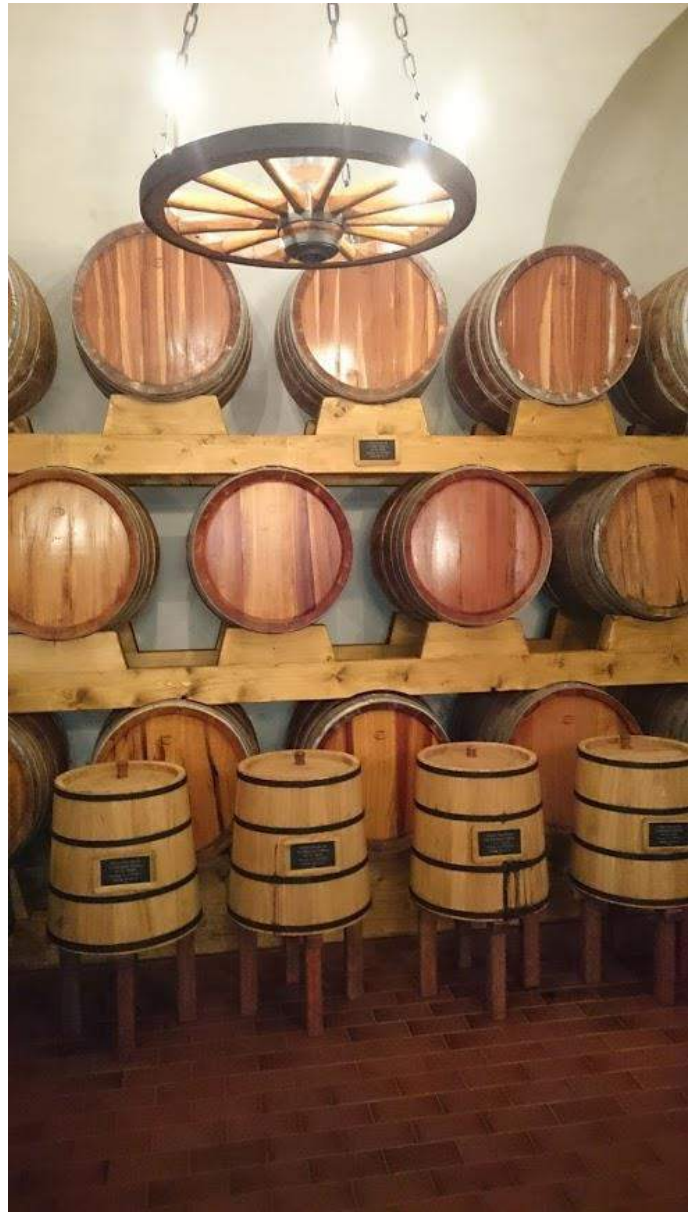
1970 erfindet Siegfried Fassbind II. ein neues Brennsystem und lässt seine Destillationsapparate patentieren.

1972 wird die S. Fassbind AG zum königlichen Hoflieferanten der Niederlande erkoren.

2009 Der Wildkirsch von Fassbind wird an der IWSC (International Wine & Spirit Competition) in London zur weltbesten Fruchtschneise gewählt.

Diese Tafel ist Bestandteil der Kulturspur Gemeinde Arth. Weitere Infos finden Sie auf www.arth.ch.









1846, 1849: Historische Flaschen Jägermeister, entstanden im 19. Jahrhundert. (Quelle: www.jaegermeister.com)

Seitdem Kirsch bei uns ganz unzweifelbar unternehmerisch ist

1846 Fassbind, Oberarth³⁹

Einer der frühesten gewerblichen Brauereien am Farn der Rigi war die Destillerei Fassbind in Oberarth. Gottfried Fassbind von Zay II. (1823-1878) gilt als Gründer der Firma, die ebenfalls stark vertreten bei der Firmengründung war. (Quelle: www.fassbind.com)

1846, 1849: Historische Flaschen Jägermeister, entstanden im 19. Jahrhundert. (Quelle: www.jaegermeister.com)

1846, 1849: Historische Flaschen Jägermeister, entstanden im 19. Jahrhundert. (Quelle: www.jaegermeister.com)

Ausflug in den Kanton Tessin. 10. Oktober 2018

Wer kennt es nicht, das in der Schulzeit so oft gesungene, schöne Herbstlied: „Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder, und der Herbst beginnt.“

In dieser Jahreszeit hatte unser Organisator Max Reich zum erstmaligen Ausflug in die Sonnenstube der Schweiz eingeladen. Achtzehn Damen und Herren bestiegen früh und erwartungsvoll den Eilzug im Zürcher Hauptbahnhof. Die Eisenbahn gehört nach wie vor zu den sichersten Transportmitteln. Sie ist komfortabel und bietet direkte Einblicke in die Naturschönheiten. Dank der neuen Alpentransversale NEAT, mit dem längsten Tunnel der Welt (57km), trafen wir in beispiellos kurzer Fahrzeit (2,08 Std.) in der Kongress- und Kulturstadt Lugano ein. Nach kurzem Umstieg ins Ponte-Tresa-Bähnli erreichten wir in fünfzehn Minuten das Dorf Agno.

Das stattliche Seedorf Agno liegt, samt dem weltweit angeflogenen Lugano-Airport, im unteren Teil des Vedeggiotals. Der anschliessende Bummel nach Magliaso längs des Lago di Lugano war kurz. Eine Baustellenabschrankung verhinderte das Weitergehen. Die viel befahrene Hauptstrasse wollten wir nicht benutzen, also zügig in fünfzehn Minuten zur Station der Ponte-Tresa-Bahn zurück. Die Sonne zeigte sich sanfter als die Monate zuvor. Magliaso war erreicht. Hier steht auch das schmucke Ferienhaus von Dorli und Roger Wälti. Generös hiessen sie uns – wie damals im Wohnhaus in Wettswil – zum Apéro herzlich willkommen. In der ansprechend bepflanzten Gartenanlage waren die Tische mit verschiedenen Köstlichkeiten belegt. Die Leckerbissen wie Nüsse, Oliven, Parmesan-Käse und Salzgebäck etc. schmeckten zum kühlen St. Saphorin ausgezeichnet. Nach aufgeräumter Runde beorderte uns der Gastgeber in die nahegelegene Osteria al Lago. Die preisgünstige Hauptmahlzeit, Poulet, Kartoffeln, Gemüse und Salat, wurde mit dem von Ernst Bolleter gestifteten, regionalen Merlot angenehm ergänzt. Nachfolgend machten wir uns zum Aufbruch nach Lugano bereit.

In Lugano stellte Max Reich die verschiedenen Vorlieben der Senioren für Stadtbesichtigungen fest. Er liess uns freie Besuchswahl und empfahl zwei Abfahrtszeiten zur Heimreise. Mehrere genehmigten sich einen Trunk im Bahnhofrestaurant. Andere flanierten im Stadtzentrum und Seeufer oder machten einen Museumsbesuch. Die Uferpromenade reicht vom Stadtpark Civico bis zum Lido von Paradiso. Ein kurzer Abstecher führte den Schreiberling an die Piazza della Riforma, wo der Espresso Grappa in der Cafeteria wunderbar schmeckte.

Mittelpunkt der Altstadt ist dieser ausgedehnte Platz mit seinem Kaffeehaus und dient auch als kurzweiliger Begegnungsort der Luganesi. Wöchentlich verkaufen Bauern hier an Marktständen ihre Produkte. Eindrücklich sind in den Altstadtgassen die Hausfronten in antiken Ausführungen. In einigen Erdgeschossen wurden Läden und teure Boutiquen eingerichtet. Über der Altstadt thront die Kirche San Lorenzo

Beachtlich, ja sehenswert, all die imponierenden Bauwerke sowie die Seepromenaden mit den schmucken Palmengärten. Ein dreifaches Hoch auf Max Reich für die einwandfreie Organisation. Auch dem Ehepaar Dorli und Roger Wälti sei für den genussvollen Aperitif herzlich gedankt.

Wie sinnvoll noch der kürzlich vernommene Ratschlag: „Die Zeit nach der Pensionierung ist hoffentlich länger als die Ausbildungszeit. Sie gilt es zu gestalten – und nicht schicksalhaft zu ertragen.“

Hpfi









Beerdigung von Walter Kuster 8. November 2018

Über 20 Jahre war Walter einer der fleissigsten Turnern bei den Senioren.

Lieber Peter u. Turner, Zürich 15. Nov. 2018

Ich danke Dir und deinen Turnern,
für die Teilnahme am Begräbnis
und Kirche von Walter.

Leider seid Ihr nicht zum Apéro gekommen
Im Sommer hatten Walter u. ich noch eine
eine schöne Zeit zusammen.

Wir konnten raus gehen auf Bankli sitzen
und in die Cafeteria.

Im Herbst wurde das Laufen
immer schwieriger und die Schmerzen
wurden immer mehr.

Mit Demenz, Leukemie und Arthrose
in den Gelenken, kann man nicht
lange überleben.

Ich wünsche Euch noch schöne
Turnstunden.

Die Spende geht ein Teil
an die Pflegerinnen im Heim.
und dass andere für Grabschmuck.
Herzlichen Dank dafür.

Viele Grüsse Anna Kuster

Danke für die Teilnahme

von meinem Mann Vater u. Grossvater

Walter Kuster

Gott hab ihn seelig

Schlusscock der Abteilung Turnen 9. November 2018

Am Freitag, den 9. November, trafen sich alle Turner zum Schlusscock im Gemeinschaftszentrum Riesbach. Um 20 Uhr waren wir verabredet.

Ralph und Bea hatten wie immer die Tische hübsch geschmückt. Tannenzweige, Lichterketten, Schoggiteilchen und Tiggel, die wider Erwarten essbar sind, deuteten diskret auf Weihnachten hin. Ich muss gestehen, nicht nur mir fehlten die entsprechenden Gefühle. Bei den Temperaturen, noch blühenden Pflanzen und vielen Blättern an den Bäumen ist es nicht einfach, weihnachtlich zu fühlen.

Nur die Dunkelheit war zeitgemäss für Mitte November.

Das Serviceteam der Männerriege kümmerte sich eifrig um alle Gäste und versorgte uns mit Apero. Man hatte sich einige Zeit nicht gesehen und es gab allgemein viel zu erzählen. Jeder suchte sich ein Plätzchen für den Abend.

Ralph begrüßte alle Turner recht herzlich. Er gab das Menü bekannt und wünschte einen schönen Abend.

Im Anschluss ergriff Präsident Markus das Wort. Er hiess uns willkommen und eröffnete, im Jahr 2019 finde kein Riesbachfest statt. Es würde einige Veränderungen geben, Strukturen erneuert und gestrafft. Aber 2020 hat es wieder ein Riesbachfest. Wir waren erstaunt. Es gab Gesprächsstoff. Nun, wir werden sehen.

Es gab leckere Lasagne und Getränke. Da grosszügig gekocht war, reichte es noch für reichlich Nachschlag, den man gerne nahm. Das Dessert Pannacotta mit Himbeeren schmeckte fein. Mit den Kernen der Himbeeren waren wir länger beschäftigt als mit dem Verzehr.

Es wurde geschwätzt, gelacht, getrunken. Schade, dass schon wieder fast ein Turnerjahr vorüber ist. Heuer scheint mir, es ging besonders schnell.

Vielen Dank an Ralph und Team für die Organisation, das Kochen und die Bewirtschaftung. Der Frauentisch war sehr gern Gast und hat es genossen, so umsorgt zu

werden. Ein netter Abend. Vielen Dank. Wir kommen gerne wieder.

Auf diesem Wege allen Turnerinnen und Turnern sowie der Führungsriege eine schöne Adventzeit, ruhige erholsame Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Romy

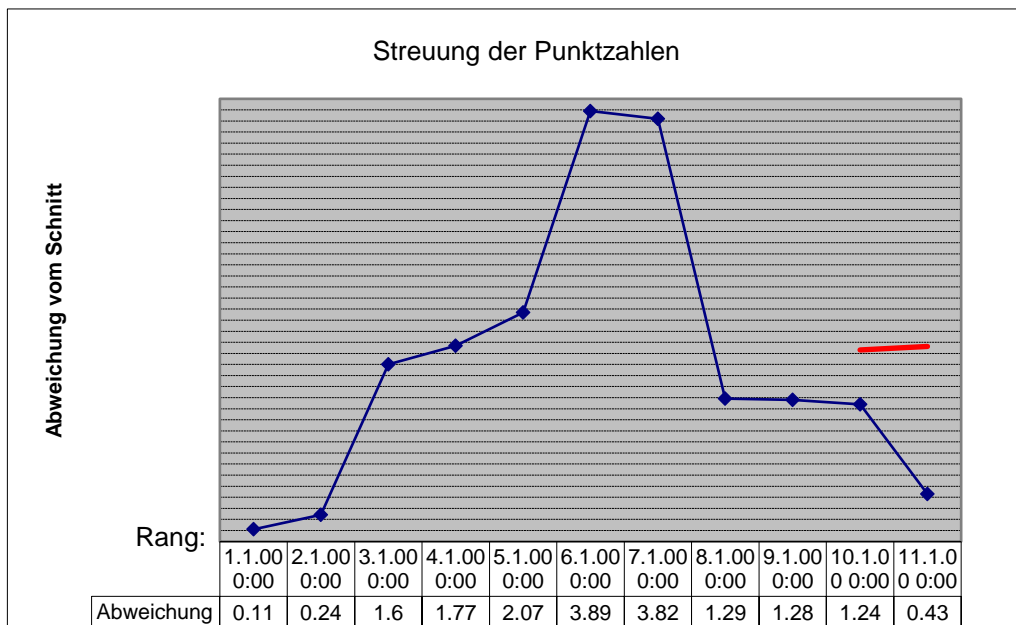




Senioren schön sortiert nach Alter: Walti 95, Edi 90. Kurt 89, Hans 88, Göpf 87, Max.83

Schlussturnen der Senioren 18. Dezember 2018

Rang:	Pkte.	Schnitt- Abweichg.	Name	Abweichg. v. Schnittbetg.
1	18.29	3.89	Marc Maag	0.11
2	18.16	3.76	Ernst Bolleter	0.24
3	16.80	2.40	Franz Tapfer	1.6
4	16.63	2.23	Göpf Sägesser	1.77
5	16.33	1.93	Hans Pfister Max	2.07
6	14.29	-0.11	Sommerhalder Peter	3.89
7	14.22	-0.18	Schildknecht	3.82
8	11.69	-2.71	Vittorio Ferlin Markus	1.29
9	11.68	-2.72	Grünefelder	1.28
10	11.64	-2.76	Peter Fischer	1.24
11	10.83	-3.57	Günter Stephan	0.43



Von den anwesenden 15 Turnern bildeten Max, Edi, Kurt und Hampi das Publikum, die restlichen 11 Turner bestritten den Wettkampf.

- Erfreulicherweise wurden bei der anstrengenden Übung dem "Wand-sitzen" am meisten Punkte gesammelt, im Durchschnitt 4,5.
- Über dem Durchschnitt lagen auch die gesammelten Punkte bei dem zufallsbehafteten Würfeln, nämlich 3,9.
- Matchentscheidend war aber nicht die anspruchsvolle Kletterübung mit durchschnittlich 1,9 gesammelten Punkten sondern die Korbballübung mit nur knapp 1,2 durchschnittlich gesammelten Punkten!
- Die Abweichung der erreichten Punktzahlen pro Rang sind gleichmässig verteilt, mit ein bisschen gutem Willen kann man eine Gauss'sche Verteilung erkennen.
- Über die Verpflegung gingen beim Organisator keine Reklamationen ein. Für das nächste Jahr wird evtl. wegen Nichtgebrauchs kein Mineralwasser mehr bereitstehen.]







Schlusscock der Senioren 13. Dezember 2018

Am 13. Dezember 2018 folgten über 16 Senioren mit 5 Frauen der Einladung von Max Reich zum Jahres-Schlusscock. Da der „Organisator laut Plan“ den Termin anderweitig verplante, revanchierte er sich mit einer grosszügigen Spende von 100.-. Somit war der Spender für den Apéro im bewährten Rest. Burgwies auch gefunden, vielen Dank Günter.

Obwohl mehrere Turner bis zwei Tage vor dem Cock nach dem Menü fragten, blieb es bis zum Auftragen ein Geheimnis. Eine vorzügliche Suppe und Stock mit Rüebli und Schweinsvressen lösten das Rätsel.

Im nachfolgenden Zahlenlotto durfte Peter Fi als Sieger das schöne Rollschinkli in Empfang nehmen. Und das obwohl er beim Spiel, wie auch viele andere im Saal, immer wieder jammerte „... immer eis denäbed...“.

Nach dem Lotto folgte die Versteigerung zweier Aquarelle, die vom Turnkameraden Heinrich Zünd stammen. Obwohl nicht signiert ist der Stil

zu erkennen in der Geschichte der Senioren im Ordner 2002:

<http://www.tsv-riesbach.ch/fileadmin/Seniorengeschichte/2002-Seniorenordner.compressed.pdf> weitere Informationen vom Maler im Ordner 2002 auf den Seiten 1,7,17 & 82 oder im Ordner 1999 auf den Seiten 96 und 116. Unsere älteren Turnkameraden erinnerten sich mit einigen Episoden an Henry, und unter diesem Namen haben auch die noch nicht so lange bei den Senioren Turnenden von ihm gehört. So wurden dann die Bilder genauer begutachtet und fanden schliesslich einen Abnehmer.

Schnell verging die Zeit beim Austausch von Erinnerungen und kurz vor 16 Uhr machten sich die ersten Teilnehmer auf den Heimweg, der harte Kern verweilte noch eine Weile. Herzlichen Dank an den Organisator Max Reich für den gelungenen zweitletzten Anlass im Jahr 2018.

HPB

